

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	16.08.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Unterhaltungsarbeiten an stehenden Gewässern in Bielefeld, Teichentschlammung

Betroffene Produktgruppe

11.11.03 Vorflutsicherung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Sicherung des Wasserabflusses und Verbesserung des ökologischen Zustands für oberirdische Gewässer und Teiche.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Ergebnisplan: 265.000 € für 2022, in den Folgejahren jeweils 295.000 € einschl. MwSt.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss, 19.02.2002, 4954

Sachverhalt:

Veranlassung

Bei den ca. 120 städtischen Teichen nimmt der Grad der Verschlammung immer weiter zu. Insbesondere in den Sommermonaten herrscht bei ausbleibenden Niederschlägen neben möglichen Geruchsbelästigungen eine erhöhte Gefährdung für die Teichfauna. In den letzten Jahren wurden mehrere Anfragen aus verschiedenen Bezirksvertretungen bezüglich des weiteren Vorgehens zur Teichentschlammung gestellt.

Umgesetzte Maßnahmen

Auf Grundlage eines Beschlusses im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vom 19.02.2002 wurden im Bielefelder Stadtgebiet zwischenzeitlich folgende Teiche und Hochwasserrückhaltebecken (HRB) entschlammt:

Name	Gewässer	Stadtbezirk	Bemerkungen
HRB Universität	Gellershagener Bach	Schildesche	Umbau zum Trockenbecken für den Hochwasserschutz in 2004
Obersee	Johannisbach	Jöllenbeck, Schildesche, Heepen	Entschlammung und Bau einer Umflut in 2008-2010
Sieben Teiche (Teich 1)	Sieben-Teiche-Bach	Heepen	Entschlammung in 2011, Verfüllung von Teich 2
Obere Lutterraue (Teich 1 bis 4)	Ems-Lutter	Brackwede	Entschlammung 2012 bis 2018 (Schlammumlagerung)

HRB Potsdamer Straße	Meyerbach	Heepen	Entschlammung und Bau einer Umflut in 2017-2019
HRB Bockschatzhof	Grippenbach	Brackwede	Entschlammung des Vorbeckens in 2018
Teich „Am Pferdekamp“	Johannisbach	Dornberg	Entschlammung und Bau einer Umflut in 2018
Stauteich I	Weser-Lutter	Mitte	Entschlammung in 2019
HRB Vennkamp	Reiherbach	Senne	Entschlammung in 2021

Die Entschlammungen erfolgten vorwiegend im Zusammenhang mit Gewässerausbaumaßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit nach EU-Wasserrahmenrichtlinie (z. B. Umflut Johannisbach am Obersee) oder zur Wiederherstellung des Hochwasserschutzes.

Somit wurden bei Teichentschlammungen bislang Teiche und HRB berücksichtigt, bei denen durch die Maßnahmen positive Auswirkungen auf die Gewässerökologie und den Hochwasserschutz zu erwarten waren. Durch die Umflut konnte der natürliche Sedimenttransport im Fließgewässer wiederhergestellt und eine erneute Verschlammung der Teiche wirksam reduziert werden.

Mittelfristig sind keine weiteren Gewässerausbaumaßnahmen im Zusammenhang mit Teichen geplant. Das ist dem Umstand geschuldet, dass zum Beispiel Durchgängigkeitshindernisse wie längere Verrohrungen im Ober- oder Unterlauf des Gewässers vorhanden sind, die absehbar aufgrund von bestehender Bebauung, Straßen etc. nicht offengelegt werden können.

Zur Beurteilung des Erfordernisses weiterer Teichentschlammungen wurden deshalb zusätzliche Aspekte hinzugezogen.

Vorgehen

Für die künftige Entschlammung städtischer Teiche wurde ein Kriterienkatalog aufgestellt, in dem auf Grundlage aktueller Aspekte und Rahmenbedingungen (z. B. Grad der Verschlammung, Artenschutz, Stadtgestaltung, Naherholung) zunächst eine Auswahl von rund 50 Teichen näher betrachtet wurden.

Aus dieser Liste wurden neun Teiche (Meierteich in Schildesche, Parkeich in Sennestadt, Baderteich in Stieghorst, Teich Kipps Hof in Schildesche, Teich Freizeitpark in Oldentrup, Teich Freiligrathstraße in Gadderbaum, Ölteich in Heepen, Teich Am Waldbad in Senne, Holzbachteich in Mitte) noch einmal detaillierter untersucht, da hier eine Entschlammung aus den oben genannten Gründen am dringlichsten geboten ist. Neben der Ermittlung von Teich- und Wassertiefen wurden zur Bestimmung möglicher Verwertungswege Teichschlammanalysen und Schlammstärkenmessungen beauftragt, um Aussagen über das Schlammvolumen, die Korngrößenverteilung sowie die Zusammensetzung des Schlammes zu erhalten. Diese Faktoren haben entscheidenden Einfluss auf eine mögliche Verwertung bzw. ggf. erforderliche Entsorgung und somit erheblichen Einfluss auf den Kostenumfang einer Entschlammung.

Aufgrund der urbanen Einzugsgebiete und insbesondere durch Einträge aus der Straßenentwässerung handelt es sich bei den abgelagerten Teichschlammungen überwiegend um leicht belastetes Material. Eine Verwertung der Teichsedimente ist nach vorliegenden Analysen grundsätzlich möglich und wird aus wirtschaftlichen Gründen bevorzugt. Eine kostenintensive Entsorgung auf einer Deponie ist nur bei Teichen vorgesehen, bei denen die Analyseergebnisse eine weitere Verwertung nicht zulassen.

Teichentschlammungen in 2022

Im Zusammenhang mit einer aktuell anstehenden Sanierung der Stauanlage am Ablauf des Ölteiches in Heepen, die eine Teilentschlammung vor der Stauanlage erforderlich macht, soll der Ölteich als erster Teich auf Basis des Kriterienkatalogs entschlammt werden. Die Entschlammung des Ölteiches soll im Herbst 2022 erfolgen.

Nachrichtlich wird die im Sommer 2022 geplante Entschlammung des Stauteich II erwähnt. Die Umsetzung und Finanzierung dieser Maßnahme im Stadtbezirk Mitte erfolgt im Rahmen einer Umbaumaßnahme zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in der Weser-Lutter und zur Rückhaltung von Niederschlagswasser aus Kanaleinleitungen (Finanzierung über den Gebührenhaushalt des Umweltbetriebs).

Für beide Maßnahmen stehen aktuell Verwertungsmöglichkeiten zur Verfügung, die sich kostenmindernd auswirken. Nach Abschluss der beiden Maßnahmen sind diese jedoch erschöpft. Es werden weiterhin Standorte zur Verwertung von Teichsedimenten auf städtischen Flächen bzw. bei städtischen Baumaßnahmen geprüft.

Teichentschlammungen ab 2023ff

Städtische Teiche sollen ab 2023 kontinuierlich und abhängig von den jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und Verwertungsmöglichkeiten für die Sedimente entschlammt werden. Für künftige Teichentschlammungen wurde die Haushaltsstelle in den Folgejahren mit 295.000 € einschl. MwSt. pro Jahr ausgestattet.

Mit diesem Ansatz können, bei wirtschaftlicher Verwertung der Teichsedimente, je nach Schlammmenge ein bis zwei Teiche pro Jahr entschlammt werden. Diese sollen jeweils jährlich neu auf Grundlage fachlicher und wirtschaftlicher Kriterien durch das Umweltamt festgelegt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Teiche aufgrund des weiteren Sedimenteintrages langfristig erneut entschlammt werden müssen

Für Teichentschlammungen stehen keine Fördermittel zur Verfügung.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.